



**Abbildung 5.8:**  
Voreinstellungen von GIMP

### 5.3.3 Grundstruktur von GIMP

GIMP in der Version 1 entsprach im Kern einer frühen Version von Adobes Photoshop. Auch die aktuelle Version kann die Anlehnung an das verbreitete kommerzielle Produkt nicht leugnen, aber vieles ist übersichtlicher und prägnanter implementiert, wenn auch der schier grenzenlose Leistungsumfang von Photoshop nicht erreicht wird und auch nicht erreicht werden will.

Wie Photoshop ist auch GIMP völlig modular aufgebaut und kann durch Plugins einfach erweitert werden.

Abbildung 5.9 zeigt die in mehrere Fenster gegliederte Grundansicht von GIMP 2 nach Start des Programms. Ausgehend von dem Hauptfenster, welches die Werkzeug-Palette enthält (Abbildung 5.16), kann der Anwender über [Datei|Dialoge](#) neue Fenster und in diesen über [Reiter hinzufügen](#) neue Aktivitäten hinzufügen. Beliebig viele Bildfenster für geöffnete Dateien kommen hinzu.

Ebenfalls aus dem Hauptmenü sind die GIMP-Erweiterungen [Xtns](#) zugänglich, welche eine Verwaltung der Module ermöglichen ([Xtns|Module verwalten](#)), eine nützliche Übersicht über die vorhandenen Funktionen ([Xtns|DB-Browser](#), vgl. Abbildung 5.10) sowie einen Einheiteneditor, eine Übersicht über die vorhandenen Plugins und einen Zugriff auf alle Skripte (vgl. 5.3.7). Ebenso sind über das Hauptfenster die umfangreichen Hilfe-Funktionen erreichbar.



**Abbildung 5.9:**  
Oberfläche von GIMP: Hauptmenü (links) und Auswahl für Ebenen und Pinselspitzen (rechts)

